

Wenn auch die westliche Grenze noch nicht sichergestellt werden konnte, so liegt es nahe, daß die Lößablagerung von den Quellen des Hoang-ho mit demselben Längengrade nordwestwärts zieht, denn wir fanden die gelbe Erde noch bei Tung-hoan-shien unter dem 94. Längengrade. Im Norden endlich wird das Gebiet bestimmt durch die Abfälle des Nan-san-Gebirges und den großen Flußbug des Hoang-ho. Roh gerechnet umfaßt demnach das Lößgebiet eine Landschaft von mindestens 900.000 Quadrat-Kilometer Flächeninhalt, also ein Gebiet so groß wie Oesterreich-Ungarn.

Bevor wir die seltsamen Bildungen, die wunderbaren Formen der unübersichtbaren Plateaux näher in's Auge fassen, will ich es versuchen, an der Hand moderner Theorie dem Leser zu erklären, wie der Löß entstanden ist und noch entsteht.

Die Gewalt des Wassers kennt Jedermann schon aus dem Ausspruche des römischen Classikers: Der fallende Tropfen höhlt mit der Zeit jeden Stein aus. In wechselndem Grade wirkt das Regenwasser selbst auf die imposantesten Felsgebilde der centralasiatischen Gebirgsriesen. Zuerst entstehen Risse, dann Spalten, endlich löst sich ein Block ab und stürzt tosend in die Tiefe, Alles mit sich reißend, was nicht stark genug ist, der Gewalt des Anpralles zu widerstehen.

Die erdigen Bestandtheile in den Fugen der Gesteine werden erschüttert, diejenigen, welche auf dem Wege lagen, zu Staub zermalmt, die Ecken und Kanten der Steine abgestoßen und zertrümmert, und so neues Gerölle gebildet, welches niemals zur Ruhe gelangt, selbst dann nicht, wenn es durch den Einfluß der Luft verwittert und, immer kleiner werdend, schließlich ebenfalls in Staub zerfällt. So entsteht die Materie des Löß. Wenn nun keine weiteren Motoren eingreifen würden, so müßten wir in den Thälern und Schluchten dieser Gebirge den Löß in großer Menge aufgeschichtet finden, es würden die Leute dahin strömen, sie würden ihr stabiles Heim mit Freuden da aufschlagen, wo der fruchtbare Boden zu jeder Jahreszeit hinreichenden Regen genießt und so an Productivität gewinnen muß.

Doch wir finden hier weder ansässige Leute, noch die erhoffte Menge Löß, sondern meistens einen sterilen, steinigen Boden. Wie ist dies zu erklären?